

Jahresrückblick 2020 & Vorschau 2021

Liebe Mitglieder des Vereins zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs! Liebe Interessentinnen und Interessenten am Konzept Kloster3000!

Mit diesem Schreiben möchte der Vorstand euch über den aktuellen Stand der Umsetzung des Konzepts Kloster3000 informieren.

Das Jahr 2020 hat uns vor enorme Herausforderungen gestellt, noch dazu, da alle Aktivitäten und Entscheidungen vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie getroffen werden mussten. So fiel die für März geplante Jahreshauptversammlung dem 1. Lockdown zum Opfer und musste auf Juli verschoben werden. Die Versammlung selbst wurde zum Teil emotional geführt, machte deutlich, dass den Betroffenen die Zukunft des Salvatorkolleg ein großes Anliegen ist, nur die Ansicht darüber, wie die Nachnutzung aussehen soll, fiel unterschiedlich aus. Gleichzeitig führte die Diskussion zu einer Bereinigung und zu einer größeren Entschlossenheit, das Gemeinwohl orientierte Konzept Kloster3000 weiter zu verfolgen. Dies kommt auch in der Mitgliederbewegung zum Ausdruck. So bedauern wir in 2020 15 Austritte und begrüßen gleichzeitig 32 neu Mitglieder im Verein. Zudem haben bis dato 280 Personen bzw. Haushalte ihr Interesse am Kloster3000 Konzept bekundet. Diese außerordentlich große Nachfrage motiviert uns Vorstandsmitglieder uns weiter dafür einzusetzen.

Um den nächsten Entwicklungsschritt einzuleiten haben wir noch vor der Sommerpause die Gemeinden des Leiblachtals eingeladen, an der Gestaltung mitzuwirken und in Form einer Gründungsmitgliedschaft zusammen mit dem Orden die Rahmenbedingungen für die weitere Planung festzulegen. Die damaligen Gemeindevertretungen haben dies positiv bewertet und die Beschlüsse für eine Beteiligung gefasst. In Folge mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das Salvatorkolleg mit zu einem Wahlkampfthema gemacht wurde.

Noch im Sommer konnte eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Pfarrer Leo Tanner und Thomas Löffler, beide Vorstandsmitglieder, eingerichtet werden, um den Bereich Geistliches Zentrum zu konkretisieren.

Das Ergebnis dieser Arbeit wurde im Herbst in Gesprächen mit Vertretern der Diözese, den Gemeinden und des Landes vorgestellt. Zusammengefasst kam es dabei zu folgenden Rückmeldungen:

Diözese: Die Diözese, namentlich Bischof Benno Elbs und Pastoralamtsleiter Martin Fenkart, sehen im Kloster3000 einen christlichen Ansatz, der auf die Herausforderungen der Zeit und die Anliegen der Menschen eingeht. In Bezug auf den Betrieb eines Geistlichen Zentrums machte die Diözese hingegen darauf aufmerksam, dass sie sich finanziell daran nicht beteiligen wolle. Sie betonen aber, dass sie jegliches Bemühen um eine lebendige Kirchengemeinschaft innerhalb von Kloster3000 unterstützen werden.

Gemeinden, Land: Bei den Gemeindewahlen ergab sich in Lochau und Hörbranz ein Führungswechsel. Die neu gewählten und bestellten Bürgermeister melden zusammen mit dem Land Vorarlberg Eigeninteresse am Salvatorkolleg an und schlagen offiziell dem Orden Kaufverhandlungen vor. Sie vertreten zurzeit die Auffassung, dass die Umsetzung eines gemeinwohlorientierten und genossenschaftlich organisierten Modells, wie das im Konzept Kloster3000 vorgesehen ist, in Vorarlberg nicht funktioniert. Dabei räumen sie ein, dass sie diesbezüglich keine Erfahrung haben und sich auf die Aussagen von Fachleuten stützen würden.

Diese Haltung stellt uns vor eine große Herausforderung, denn: zum einen wissen wir von realisierten Beispielen aus der Schweiz und Deutschland, dass gemeinwohlorientierte Nachbarschaftsmodelle funktionieren und zu einer großen Zufriedenheit der dort lebenden Menschen führen. Wir wissen auch, dass diesbezüglich in Vorarlberg keine Erfahrungen vorliegen, der Wohnungsmarkt und die Grundstücke allein der Spekulation ausgeliefert und daher in Österreich höchstpreisig sind. Es wird daher von uns große Anstrengungen abverlangt, um die neuen Entscheidungsträger davon zu überzeugen, dass die Umsetzung von Kloster3000 sehr wohl funktioniert, eine Bereicherung für die prekäre Wohnsituation in Vorarlberg darstellt. Zusätzlich müssen wir dahingehend überzeugen, dass wir als zukünftige Genossenschaft funktionieren und über ausreichende Kompetenz verfügen, ein solches Projekt auch umzusetzen.

Dass derartige Modelle funktionieren zeigen gute Beispiele, davon hat sich auch die Ordensleitung überzeugt. Auf Basis dieser Überzeugung konnten wir mit dem Orden der Salvatorianer in den vergangenen zwei Jahren vertrauensvolle Gespräche führen und uns einem Lösungsansatz zur Nachnutzung des Salvatorkollegs nähern.

Klar ist, dass wir für die Umsetzung von Kloster3000 die Zusammenarbeit und die Zustimmung der Gemeinden brauchen. Ja, es sollte uns gelingen, sie für das Vorhaben zu begeistern. Unabhängig davon ist eine gute Nachbarschaft mit den umliegenden Bewohnern eine entscheidende Grundlage für eine glückliche Zukunft. Wir vom Vorstand werden das alleine nicht schaffen, wir brauchen für die Überzeugungsarbeit auch deine Stimme. Nur ein sachlich geführter Dialog in gegenseitiger Wertschätzung kann uns weiterbringen. Die im Klosterhof stehende Ausstellung „Neue Nachbarschaft“ hilft uns in der Kommunikation bisweilen sehr.

In dem Zusammenhang möchten wir einen großen Dank an die Regionalentwicklung Vorarlberg aussprechen, die das Thema gemeinwohlorientiertes Wohnen unter dem Titel „Neue Nachbarschaft“ aufgegriffen hat. Mit Unterstützung der EU, der Regio Leiblachtal, der Wohnbauforschung des Landes, der Wirtschafts- und der Arbeiterkammer und dem Architekturinstitut Vorarlberg konnte die Ausstellung im Klosterhof umgesetzt und Studien und Planungsleistungen finanziert werden. Auch dieses Projekt weist darauf hin, dass in Vorarlberg neue Ansätze dringend erforderlich sind und das gemeinwohlorientierte Wohnen und Leben zukünftig seinen Platz haben muss. Mehr zur Ausstellung: <https://www.regio-v.at/ausstellung>

Empfehlung: Nutze die zu erwartende ruhige Zeit der Feiertage für einen virtuellen Ausflug in die Themenwelt des gemeinwohlorientierten Wohnens.

nimm Einblick in umgesetzte Beispiele:

Kloster3000: <https://www.kloster-se.at/links/>

Neue Nachbarschaft: <https://www.regio-v.at/neue-nachbarschaft>

In diesem Sinne wünschen wir dir besinnliche und erfüllende Weihnachten sowie einen guten Start in ein neues Jahr mit Überraschungen und Weichenstellungen.

Im Namen des Vorstandteams

Franz Rüf